

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 27

Artikel: Bevorzugte Berufe
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-477091>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Nebelspalter!

Der Soldatenbrief wegen dem Kippwängeli und dem Oberst erinnert mich an eine Episode, die allerdings etwas weit zurückliegt, aber immer noch in unserm Dorf belacht wird. Brechbühl Ruedi, seines Zeichens Baßgeiger und dazu Störmetzger, war ein Witzbold sondergleichen. Eng befreundet mit dem Werkführer einer Ziegelei bei Bern, wäre er immer gerne einmal in so einem Kippwängeli über die Aare nach der Grube gefahren. Der Werkmeister weigerte sich; es sei zu gefährlich und man müßte sehr still sitzen, um mit dem Auslöser nicht in Berührung zu kommen, sonst ginge es schief. Schließlich hat er dem Drangsalieren des Rüdel doch nachgegeben, gleichzeitig wollte er ihm aber eine Lehre geben. Item, er lud Rüdel nebst einigen Freunden zu einem Frühschoppen ins «Kappelepintli» ein und einige Minuten vor zwölf Uhr gingen sie dann nach der Ziegelei, wo Rüdel sich in ein Kippwängeli setzen durfte, allerdings mit einem Schirm, denn es regnete. Der Start ging gut vor sich; Rüdel hatte Freude. Doch als er mitten über der Aare war, ertönte das Horn der Ziegelei und die Transportbahn stand still, mit Rüdel über der Aare. Alles Rufen und Fluchen trug ihm nichts ab; er mußte dort ausharren, bis um 1 Uhr das Horn den Wiederbeginn der Arbeit anzeigen. Lange Jahre nachher hieß es in unserm Dorf noch, wenn man etwas nicht haben wollte: Lieber über d'Aare! P. T. Z.



Büchi

Bei einer militärischen Uebung meiner Einheit im Gebirge wurde von einer Evakuierten folgende Frage an unsern Major gerichtet:

„... äxgusi Herr Major, stah't's wirkli so schlimm,
daß mer d'Truppe scho da ufe evakuirt?“

Bevorzugte Berufe

Was totaler Krieg bedeutet, weiß nachgerade ein jeder. Was hingegen totale Neutralität bedeutet, ahnt nur der Nebelspaltermitarbeiter.

(Und ersch der Redaktor!) Casi

Angewandtes Sprichwort

«Es lebte nichts, wenn es nicht hoffte.»
«Sieh Oscar, ich lebe, weil ich hoffe, daß du mir doch noch in einer guten Stunde den längst ersehnten Orientteppich bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich kaufst!»



Frauen verlangen von den Männern ein **GEPFLEGTES AUSSEHEN**

Darum wird die Olivenöl-Rasur allen andern vorgezogen.

Fr.
1.50
In der Schweiz hergestellt



5 Gründe warum Palmolive die beliebteste Rasiercreme ist:

1. Vervielfacht sich 250 mal in Schaum.
2. Macht den Bart in einer Minute weich.
3. Bewahrt ihre cremige Fülle 10 Minuten lang auf dem Gesicht. — 4. Hat starke Schaumblasen, die das Haar aufrecht halten zum Rasieren. — 5. Hat, dank seinem Gehalt an Olivenöl, angenehme Nachwirkungen.

Männer, die beifällige Blicke schätzen, schätzen die Olivenölrasur-Palmolive! Das ist der Grund, warum sich jeden Morgen mehr Männer mit Palmolive rasieren als mit irgendeinem andern Rasierpräparat. Bis jetzt ist noch kein Bart gewachsen, den Palmolive's beruhigender Olivenölschaum nicht vollkommen, schmerzlos und schnell weg-rasiert hätte. Er hinterläßt ein glattes Kinn und eine gute Laune für den Tag.

